

Predigtskript 5.2 II Christopher (Toffi) Seinsche

**DER GEIST GOTTES IST
UMGESTALTEND**

**CHARAKTERVERÄNDERUNG
ZUM GUTEN**

Eine Veränderung, die man schmeckt...

I

STORY,

„ Seit ein paar Minuten stehe ich mit meinem leeren Kanister in der Schlange. Viele warten darauf, endlich Wasser aus dem Brunnen zu pumpen. Während ich das Geschehen beobachte, merke ich, wie mich die Blicke der Anderen treffen. Nicht nur ein oder zwei Blicke, gefühlt die Blicke aller, als stände ich auf einer Bühne und würde eine Rede halten. Mache ich etwas falsch? Habe ich etwas kulturelles missachtet? Warum schauen die mich so komisch an? Ich könnte sie fragen, aber ich spreche ihre Sprache nicht! Auf einmal fällt es mir wie Schuppen von den Augen: Ich bin der einzige Weisse unter Schwarzen. “

Nach diesem Erlebnis hat sich etwas bei mir verändert:

- nicht meine Hautfarbe
- sondern mein Denken. Zum ersten Mal konnte ich 100% nachempfinden wie sich jmd. mit einer anderen Hautfarbe, aus einer anderen Kultur fühlt.. hier im kühlen Europa...

Es gibt Situationen, Erlebnisse, die verändern uns nachhaltig... Irgendetwas verändert sich in uns, dass das wir unser Denken/unser Handeln verändern/anpassen...

WE

Wer von euch hat so etwas schon erlebt, so eine lebensverändernde Situation im Alltag, auf Reisen oder im Leben als Jesus Nachfolger?

Ich meine diese „aha“-Erlebnisse, wo sich danach etwas in deinem Denken und Handeln verändert hat, wie bei mir?

GOD/TEACH

Wir sind schon mitten im Thema für heute:

Es geht heute um Veränderung

Lasst uns gemeinsam die Bibel aufschlagen und in einen Bibeltext eintauchen:

Gal 5, 13-26 lesen

Paulus schreibt einen Brief an die Gemeinde in Galatien und beantwortet unterschiedliche Fragen, besonders die Frage, welche Rolle das Gesetz, diese Regeln für Alltag und Glaubensleben, spielt.

Paulus argumentiert ganz klar, dass man durch das Gesetz **nicht** gerettet wird. Es gibt keine Rettung durch das sture Einhalten von Regeln und Vorschriften, sondern allein durch die Gnade Gottes. Diese Gnade sehen wir in Jesus.

In einem **Liebesakt** geht Jesus für die Menschheit ans Kreuz. Durch ihn müssen wir nicht mehr in unserer Sünde leben, sondern in Freiheit.

SLIDE

WIR SIND FREI!

Frei sein bedeutet aber nicht, alles tun und zu machen wie es uns gefällt... Wir alle sind unseren Mitmenschen verpflichtet. Ja wir sind freie Menschen, aber die Freiheit in Jesus bedeutet, dass wir unseren Nächsten wie uns selbst lieben sollen, genau wie Jesus es getan hat.

Und das ist richtig herausfordernd!!

Paulus führt eine lange Liste auf, was damals (*ähnlich wie heute*) in der Welt vorherrscht, wenn jeder das tut, was er möchte.

STREIT

EIFERSUCHT

WUTAUSBRÜCHE

SPALTUNGEN

SCHEIDUNGEN

USW.

Jeden Tag erleben wir herausfordernde Umstände, ob man das Leben als Jesus Nachfolger lebt und einer anderen Lebensphilosophie folgt. Fast täglich stehen wir vor Entscheidungen.

DANN haben wir die Wahl,
wie wir darauf reagieren!

Mit Glauben oder mit Zweifel.

Mit Zuversicht oder mit Skepsis.

Mit Vertrauen oder mit Kritik.

Mit Hoffnung oder mit Angst.

Unsere Entscheidung bestimmt den Samen, den wir in unserem Leben säen. Wenn wir immer den Samen der Angst säen, dann werden wir ängstlich.. Wenn wir immer den Samen der Hoffnung säen, dann sind wir hoffnungsvoller...

Ein Samen lässt eine Frucht wachsen,
diese Frucht wird auch für andere sichtbar. Wie wir uns entscheiden,
wie wir reagieren zeigt unserer Umwelt, unserem Umfeld, das Wesen
von Gott.

ein erfundenes Beispiel:

Georg ist Christ und ein extrem kritischer Typ. Jede Entscheidung die er trifft nimmt er genau unter die Lupe. Auch auf der Arbeit hinterfragt er kritisch jede Idee seiner Mitarbeiter. Er ist bekannt als der Oberkritiker im Geschäft. Ein Arbeitskollege kommt in einer ruhigen Minute auf ihn zu. Du bist doch Christ, würdest du für mich beten, ich überlege meine Arbeitsstelle zu wechseln. Georg antwortet: „Vertraue einfach Gott in dieser Situation.“ Der Arbeitskollege geht unzufrieden wieder zu seinem Arbeitsplatz und denkt sich, warum hat er mir nicht geholfen die Sache auszureden, er ist doch sonst immer so kritisch und hinterfragt alles.“ Leider hat er nichts über Gott mitbekommen...

Wenn wir uns als Christen entscheiden, Gott zu vertrauen, pflanzen wir einen Samen, der unser Herz aufmacht, um gefüllt zu werden mit den Früchten des Geistes.

Wenn wir aus unserer eigenen Kraft reagieren, pflegen wir einen ungesunden Samen.

Wir haben einen Helfer in unserem Leben:

Im Johannes-Evangelium Kapitel 14 steht viel über den Heiligen Geist als Helfer sogar als Tröster...

Der HEILIGE GEIST hilft uns aber nicht nur in Entscheidungen, sondern er verändert unseren Charakter nachhaltig. Er bewirkt eine Charakterveränderung zum Guten in uns Christen.

Letzten Sonntag wurden wir von David herausgefordert, unsere Augen für den Heiligen Geist zu öffnen. Einige von uns wurden herausgefordert, den Heiligen Geist bewusster wahrzunehmen, es ging um einen Perspektivenwechsel...

Heute möchte ich mit uns noch einen Schritt weiter gehen.

Es geht um die praktische Anweisung und Auswirkungen dieses Perspektivenwechsels:

Gal. 5,22 nach NGÜ:

„²² Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, ²³ Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung. Gegen solches Verhalten hat kein Gesetz etwas einzuwenden.“

Die HFA-Bibelübersetzung sagt es noch schön:

„Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor...“

Vor Guten Dingen brauchen wir keine Angst haben!!

SLIDE

Was für eine Liste:

Liebe,
Freude,
Frieden,
Geduld,
Freundlichkeit,
Güte,
Treue,
Rücksichtnahme
Selbstbeherrschung

Eigentlich ist es eine Charakterliste. Diese Liste kann den Charakter eines Menschen beschreiben:

- jmd. ist liebevoll
- jmd. ist freundlich
- jmd. ist treu
- jmd. verhält sich rücksichtsvoll
- jmd. hat sich selbst unter Kontrolle
- usw.

Ich möchte zwei Früchte herauspicken:

An erste Stelle steht die Liebe.

An letzter Stelle steht die Selbstbeherrschung.

Sie sind wie die 2 Deckel von einem Buch, die die Seiten, das Gedruckte, gut zusammenhalten.

Ohne Liebe wächst keine einzige der anderen Früchte.

Ohne Selbstbeherrschung hat man z.B. beim Thema Geduld wenig Chancen.

In vielen Situationen brauchen wir eine gute Kombination von Liebe und Selbstbeherrschung.

Ich möchte nicht viel zur Liebe sagen, sondern mehr zur Selbstbeherrschung:

Ich finde die Bedeutung aus dem griechischen Urtext interessant:

*das Wort beschreibt u.a. die Selbstdisziplin eines Wettkämpfers oder die Tugend von Herrschern, die sich bei ihren Regierungsgeschäften **nicht** von privaten Interessen leiten lassen.*

Selbstbeherrschung war/ist eine Tugend, durch die die Menschen sich selbst so in der Gewalt haben (unter Kontrolle haben), dass sie fähig werden, anderen Menschen zu dienen.

Meine Theorie wäre:

Wenn wir uns entscheiden den Samen der Selbstbeherrschung gepaart mit der Liebe in unserem Leben einzupflanzen, dann wachsen

unterschiedliche gute Früchte in uns und es gibt zu einem Fruchtsalat :) und zum andere kommt es zur Charakterveränderung...

Ein paar Beispiele:

Friede:

Das Leben ist nicht immer friedvoll. Der ganze Stress, alle diese Sorgen, die unerledigten Dinge, die Fragen, auf die man keine Antwort hat... wie schnell ist das Leben umkämpft...

Der innere Friede, der aus der Vergebung und Erlösung resultiert, befähigt dazu, friedfertig zu sein und Frieden zu verbreiten. “

Ich möchte mich trainieren in stürmischen Zeiten zu Jesus zu gehen, bei ihm kann ich Ruhe und Frieden finden...

Geduld:

Warten ist mühsam. Wie oft bin ich persönlich genervt, wenn ich warten muss, ihr könnt meine Frau Sam fragen... Wie oft musste ich schon auf Gott warten, trainieren und um mehr Geduld bitten. Und nochmals eine Extra-Runde warten. Nochmals um Geduld bitten.

Und wie oft habe ich erlebt, dass Jesus in einer Situation/in einem Leben durchgebrochen ist, in seiner Zeit, nicht in meiner Zeit.

Mit Selbstbeherrschung bin ich am Lernen, geduldiger zu werden, auch mit anderen Menschen. Ihre Probleme und Aggressionen zu ertragen oder besser noch zu tragen... es ist viel Arbeit anderen Liebe und Verständnis entgegen zu bringen, auch wenn wir nichts davon von ihnen erhalten.

Güte:

Darf ich an dieser Stelle ein MERCI an alle die sagen, die so viel Gutes tun hier in der STAMI und die dabei nicht gesehen werden. Niemand bedankt sich dafür. Darf ich EUCH danke sagen.

Ich hoffe, dass ihr nicht aufhört Gutes zu tun. Bleibt dran. Pflanz weiterhin den Samen der Güte in eurem Leben...

Wir könnten diese Liste so weitergehen und **wir würden feststellen**, dass wir nicht automatisch zu liebevollen Menschen, friedfertigen Menschen, geduldigen Menschen werden...

jeden Tag, jede Situation, jede Entscheidung, die wir im Leben treffen pflanzt etwas in uns hin und lässt Früchte unseres Charakters wachsen...

Eine Lebensweisheit aus dem 12 Jahrhundert lautet:

SLIDE

***„Für Wunder muss man beten,
für Veränderung muss man arbeiten.“***

Thomas von Aquin (Theologe Mittelalter)

YOU

Ich habe uns heute morgen eine Ananas mitgebracht.

Für die, die es nicht wissen, meine Frau Sam kommt aus Südafrika und ich habe in diesem schönen Land rund 2 Jahr gelebt. Mein Schwiegervater ist auf einem Bauernhof aufgewachsen, wo sie Ananas angebaut haben, deshalb habe ich eine besondere Beziehungen zu Ananas.

Es ist gar nicht einfach zu erkennen, **wenn eine Ananas richtig reif ist** und die richtige Süsse hat.

Man kann dran riechen, ist es dieser süssliche Geruch..

klopfen,

man kann probieren, ein Blatt rauszuziehen,

man kann ihre Schwere testen...

oder man kann sie auch beobachten, ob sie eine gleichmässige Form hat...

**Immer mal wieder wird die Frage gestellt,
ob man es Christen anmerkt, dass sie Christen sind?**

Christen sind auch ganz normale Menschen. Aber ein Christ, der guten Samen anpflanzt, da habe ich manchmal schon das Gefühl, dass man man eine Schwere merkt, da ist ein Reife, ein süsslicher Duft, da ist etwas was man schmeckt...

Ich bin überzeugt,

dass ins uns allen noch mehr Frucht steckt... genau wie ist so einer Ananas, wo man es von aussen schwer sieht..

Ich glaube aber, dass wir oft die falsche Frage stellen:

Oft fragen wir: „WIE BEKOMME ICH MEHR VOM HEILIGEN GEIST?“

DIE EIGENTLICH FRAGE ist:

SLIDE

„Wie kannst du HEILIGER GEIST mehr von mir bekommen?“

Wie können wir dem Heiligen Geist mehr Raum geben.

Wenn wir uns selber trainieren, immer wieder mehr Raum für den Samen schaffen... dann beginnt etwas zu wachsen in uns... dieser Samen wird immer mehr zu einer Frucht.. was in uns passiert, wird nach aussen spürbar, sichtbar... der HEILIGE GEIST wird uns verändern, zum Guten...

WE

Gal 5:

²⁴ Nun, wer zu Jesus Christus gehört, hat seine eigene Natur mit ihren Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. ²⁵ Da wir also durch Gottes Geist ein neues Leben haben, wollen wir uns jetzt auch auf Schritt und Tritt von diesem Geist bestimmen lassen. ²⁶ Wir wollen nicht überheblich auftreten, einander nicht provozieren und nicht neidisch aufeinander sein!

Luther übersetzt VERS 25:

„²⁵ Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. “

Ich träume davon,
dass in der STAMI, in Schulen, in Büros, in Häusern, in Cafés ein süsslicher Duft in der Luft liegt, weil mehr und mehr gute (süsse) Früchte wachsen, das Christen im Geist „wandeln“, das sie ein kraftvolles Leben leben und das andere Menschen nur sagen können:

HIER HAT SICH ETWAS VERÄNDERT, bei dir hat sich etwas verändert.... HIER IST GOTT! AMEN.

SLIDE

BAND wird nochmals „FROM THE INSIDE OUT“ - „von innen aus“ spielen...

Es hat Sugus, die nun durch die Reihen gegeben werden... Sugus als Symbol für die Früchte des Geistes. Ihr dürft eines nehmen und jetzt essen... wenn ihr möchtet könnt ihr das Sugus-Papierli bei Galater 5 hineinlegen...